

Katastrophenschutz neu aufgerüstet

Schlüsselübergabe für zwei neue Einsatzfahrzeuge des BRK / Insgesamt 187 000 Euro investiert

BAD STAFFELSTEIN

Das Katastrophenschutzzentrum BRK erhielt am Mittwoch zwei neue Einsatzfahrzeuge. Nach der feierlichen Fahrzeugweihe und Schlüsselübergabe werden sie im ganzen Landkreis im Einsatz sein.

Das kleinere der beiden Fahrzeuge diene als Neuanschaffung für die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung unter der Leitung von Christof Schardt und koste mit kompletter Ausstattung 87 000 Euro, erläuterte Kreisgeschäftsführer Thomas Petrak. Zusammen mit dem Einsatzfahrzeug für die Schnelle Einsatzgruppe Technik und Sicherheit, das als ehemaliges Feuerwehrfahrzeug neu ausgestattet wurde, wären insgesamt 100 000 Euro in die Aufrüstung des BRK geflossen. Als Hilfeleistungssysteme werden die hochtechnisierten Fahrzeuge bei Brandeinsätzen, Vermisstensuchen oder Großeinsätzen zur Unterstützung von Feuerwehr, Notärzten und Sanitätern genutzt. Vorsitzender des BRK-Kreisverbands Lichtenfels Dr. Jürgen Züribig begrüßte unter anderem den Bürgermeister der Stadt Bad Staffelstein Jürgen Kohmann, den Stellvertretenden Landrat Helmut Fischer und Landtagsabgeordneten Christian Meißner und bedankte sich herzlich bei den Sponsoren, die die Finanzierung ermöglichten. Von den 100 000 Euro investierten der Freistaat 64 000 und das



Nach der feierlichen Fahrzeugweihe folgte die offizielle Schlüsselübergabe durch Dr. Jürgen Züribig (Dritter von links) in Anwesenheit von Helmut Fischer (ganz links), Jürgen Kohmann (Zweiter von links) und Thomas Petrak (ganz rechts).

Foto: hir

Landratsamt 5000 Euro in die Fahrzeuge, der Kreisverband steuerte durch Spenden und Fördermittel rund ein Viertel der Kosten bei. In seinem Grußwort betonte Christian Meißner die Notwendigkeit ehrenamtlicher Arbeit im Notfalldienst und wie wichtig die Leistungen des BRK im Katastrophenschutz seien. Die Fahrzeugweihe

übernahmen Pfarrer Georg Birkel und Lehrvikar Christian Rosenzweig. Bei der Fahrzeugvorstellung durch Thomas Petrak, Christof Schardt und den Bereitschaftsleiter für die Schnelle Einsatzgruppe Technik und Sicherheit Michael Göbel wurden neben dem großen Gewinn des BRK durch die Fahrzeuge auch Probleme angespro-

chen: Dem BRK mangle es an neuen ehrenamtlichen Mitarbeitern, da viele Mitglieder der BRK-Jugendgruppen ihr Interesse an dieser Arbeit verloren hätten. Auch die mittlerweile sehr umfangreichen Fortbildungen, die für den Umgang mit den neuen Fahrzeugen nötig seien, würden viele abschrecken.

-hir-